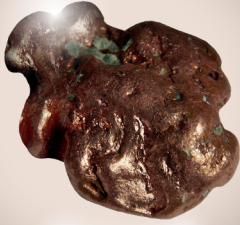


Planeten Metall

Göttin der Schönheit

WÄRME



CUPRUM



Kupfer – das „Krampfmittel“

„(...) himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt; glücklich allein ist die Seele, die liebt.“

Johann Wolfgang von Goethe

Kupfer ist dem Menschen seit Jahrtausenden vertraut. Es prägte eine ganze Kulturepoche und ist bis heute unter den Metallen ein wichtiger und wertvoller Rohstoff geblieben. Der lateinische Name Cuprum leitet sich von *aes cyprium* ab, der alten Bezeichnung für die Insel Zypern. In der Antike erlebte Zypern eine enorme Blütezeit, nicht zuletzt auf Grund der schier unerschöpflichen Kupfervorkommen. Zypern gilt zudem als Geburtsstätte der Liebesgöttin Aphrodite/Venus. Daran erinnern zahlreiche Tempelstätten auf der Insel, die der Schönsten unter den Unsterblichen geweiht waren.

Schön wie die Venus sind auch die zahlreichen Kupferverbindungen, die in allen erdenklichen Farben wie eine Pfauenfeder schillern. Kupfer ist leicht zu verarbeiten, und bereits in der Antike stellte man Kupferlegierungen mit anderen Metallen her (Bronze, Messing). Bis heute ist es auch als Dach sehr beliebt, da die grünliche Oxidationsschicht für eine gute Haltbarkeit sorgt. Außerdem vermitteln kupfergedeckte Häuser eine angenehme, warme Ausstrahlung, und man fühlt sich in ihnen oft ausgesprochen wohl und auch geistig inspiriert. Das Geheimnis ist das „venusische Energiefeld“, das sich im Innern solcher Häuser entwickelt. Vielleicht liegt dies an der hervorragenden elektrischen und thermischen Leitfähigkeit von Kupfer. Das Venusmetall ist ein essentielles Spurenelement und in der Pflanzen- und Tierwelt für vielerlei organische Prozesse unentbehrlich. Bereits in ge-

ringen Konzentrationen hat es eine erhebliche immunologische und bakterizide Wirkung. Als magisches Werkzeug und auch als Arzneimittel hat Kupfer sicher nicht zuletzt deswegen eine lange Tradition. Früher sollten kupferne Pestkreuze das Haus vor Seuchen schützen, heute überlegt man, Türgriffe in Kliniken mit Kupfer zu überziehen, und es erklärt auch, warum Wasserrohre oft kupferhaltig sind.

Kupfer ist als innerliches Heilmittel immer schon sehr beliebt. Kupfervitriol (Kupfersulfat) diente als Entgiftungsmittel und lebensverlängernde Arznei, als desinfizierendes Wundmittel und als Aphrodisiakum (zur Stärkung der zeugenden Glieder). Eine besondere Beziehung hat das Kupfer zum Venusorgan Niere. Es stärkt deren ausscheidende Funktionen, wirkt aber auch energetisierend auf die Blut- und Kreislauffunktionen von Niere und Nebenniere. Die Niere ist auch Speicherort der Lebensenergie, entsprechend sollte man Kupfer bei allen Erschöpfungskrankheiten verwenden. Bei Leiden der Urogenitalorgane, bei denen man grundsätzlich an Kupfer denken sollte, hat sich eine Kombination mit **metasolitharis** bewährt (früher *metasolidago*®S).

Bei hormonellen Leiden, vor allem der Schilddrüse, wirkt Kupfer anregend, beruhigend oder ausgleichend, je nachdem welche spezielle Verbindung bzw. Zubereitung man verwendet. Gediegenes Kupfer hat eine ausgleichende, allgemein harmonisierende Funktion.

Besonders krampflösend und entspannend wirken Kupferazetat (Cuprum aceticum), enthalten in **metatussolvent®**, und Kupferkarbonat (Cuprum carbonicum = Malachit), wohingegen Olivenit (Kupferarsenat) in tieferen Potenzen stark tonisierend und kreislaufanregend wirkt, in höheren dagegen eher beruhigt und daher ein sehr gutes Mittel bei Schlafstörungen darstellt. Ebenfalls anregend und erwärmend wirkt Cuprit (Rotkupfererz, Cuprit) als Salbe oder in tieferen Potenzen, während höhere Potenzen sich z. B. bei Überfunktion der Schilddrüse bewährt haben.

Bei psychischen Problemen sollte man dagegen vor allem an Schmucksteine wie Dioptas (Kupfersilikat) oder Türkis (Kupferaluminiumphosphat) denken. Bei seelischer Unruhe und Verkrampfung hat sich hier besonders eine Kombination mit **metakaveron®** oder **metakavernit** bewährt – im Zweifelsfall kann man aber auch das gediegene Metall in mittleren Potenzen verwenden (Cuprum metallicum D12 bis D30).

Die Hauptwirkung praktisch aller Kupferverbindungen ist die harmonisierende und integrative Wirkung, nicht ohne Grund nennt man Kupfer auch „Krampfmetall“. Somit ist es bei seelischen Problemen, psychosomatischen Leiden und Beziehungsthemen eines der wichtigsten Arzneien.

Homöopathischer Einsatz

- Entspannend
- Krampflösend
- Vitalisierend

„Die arzneiliche Wirkung ist bevorzugt auf das Nervensystem gerichtet, wo Kupfer Krampfzustände sowohl im Zentralnervensystem wie an den willkürlichen und unwillkürlichen Muskeln hervorruft und in arzneilichen Gaben zu heilen vermag“ (Mezger).

Kupfer wirkt spasmolytisch, daher Kardinalmittel bei Muskelkrämpfen, Kolikschmerzen, Menstruationskolik, gastriformen Krämpfen (spez. Malachit), Colitis, venösen Leiden mit Krampfadern (auch äußerlich) sowie bei Migräne, Morbus Menière oder Epilepsie (Cuprum metallicum oder Cuprum sulfuricum). Hauptmittel bei Nierenleiden, vor allem mit gleichzeitiger Spasmophilie. Darminfektionen mit Tenesmen und Erbrechen, auch bei Reisediarrhoe (Cuprum arsenicosum), besonders mit Erschöpfung. Bewährtes Asthmamittel (Cuprum aceticum), auch bei spastischer Bronchitis und Pseudokrapp. Regulierende Wirkung auf die Schilddrüse, besonders bei Morbus Basedow (Cuprum sulfuricum). Bewährtes Mittel bei Erschöpfungszuständen und Burn-out-Syndrom. Psychotische Tendenzen, irrationale Angstzustände, Status nach seelischen Traumen, zur Verarbeitung von Schicksalsschlägen (Dioptas, Türkis).

Quelle: Auszug aus Vademecum meta-Komplexe von Heilpraktiker Olaf Rippe (Natura-Naturans), Stand: 03/2023

Ergänzungsmittel für Cuprum (exemplarisch)



Goldrute
Solidago virgaurea



Hauhechel
Ononis spinosa



Rauschpfeffer
Piper methysticum



Alraune
Mandragora

Die meta Komplexe

metakavernit Mischung. **Zusammensetzung:** 10 g enthalten folgende Wirkstoffe: Argentum nitricum Dil. D5 3,0 g, Mandragora e rad. sicc. Dil. D6 1,0 g, Piper methysticum e rad. sicc. Dil. D6 1,0 g, Sumbulus moschatus e rad. sicc. Dil. D4 1,0 g. Sonstige Bestandteile: Ethanol, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Allergie gegen Inhaltsstoffe, Kinder unter 12 Jahren. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Enthält 9 mg Alkohol (Ethanol) pro Tropfen. **Stand:** 05/24.

metakaveron[®] Streukügelchen. Homöopathisches Arzneimittel bei nervösen Erkrankungen. **Zusammensetzung:** In 10 g sind folgende Wirkstoffe verarbeitet: Argentum nitricum Dil. D5 30,0 mg, Sumbulus moschatus Dil. D2 20,0 mg, Mandragora e radice siccata Dil. D6 10,0 mg, Piper methysticum e radice siccata Dil. D2 10,0 mg. Sonstige Bestandteile: Saccharose. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: vegetativ und nervös bedingte Störungen. Hinweis: Rücksprache bei Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern (enthält Saccharose). **Gegenanzeigen:** Allergie gegen Inhaltsstoffe. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. **Stand:** 09/23.

metasolitharis Mischung. **Zusammensetzung:** 10 g enthalten folgende Wirkstoffe: Anguilla anguilla e sero rec. Dil. D6 1,5 g, Lespedeza capitata ex herba rec. Dil. D4 0,5 g, Lytta vesicatoria Dil. D6 0,5 g, Ononis spinosa Dil. D4 0,5 g, Solidago virgaurea Dil. D4 0,5 g. Sonstige Bestandteile: Ethanol, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Allergie gegen tierisches Eiweiß, Solidago virgaurea, andere Korbblütler oder einen anderen Inhaltsstoff. **Nebenwirkungen:** Bei Allergie gegen Korbblütler (Solidago virgaurea) können z. B. Juckreiz, Hautausschlag, Schwellung der Schleimhäute im Mund- und Rachenraum oder gastrointestinale Beschwerden auftreten. Enthält 6 mg Alkohol (Ethanol) pro Tropfen. **Stand:** 05/24

metatussolvent[®] Hustentropfen. Homöopathisches Arzneimittel bei Infekten der Atemwege mit Husten. **Zusammensetzung:** 10 g enthalten folgende Wirkstoffe: Coccus cacti Dil. D4 0,93 g, Cuprum aceticum Dil. D6 1,97 g, Drosera Dil. D4 1,97 g, Hyoscyamus Dil. D6 1,97 g. Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Besserung der Beschwerden bei Infekten der oberen Atemwege mit Husten. **Gegenanzeigen:** Keine bekannt. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Enthält 40 mg Alkohol (Ethanol) pro 5 Tropfen, entsprechend 37 Vol.-%. **Stand:** 05/24.

meta Fackler Arzneimittel GmbH, Philipp-Reis-Str. 3, D-31832 Springe